



In Prüfungen löse ich nicht alle Aufgaben,
wenn für die Lösung zu wenig Platz vorhanden ist.
Ich möchte nicht an den falschen Ort schreiben.

Deshalb schreibe ich lieber nichts auf,
obwohl ich die Lösung weiß.


autismus **deutsche schweiz**
Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute



Bild: Pixabay

Blickkontakt fällt mir eher schwer.
Es irritiert und verunsichert mich oft
und lenkt mich vom Gesagten ab.

Auch wenn es scheinbar so aussieht,
als ob ich nicht aufmerksam zuhöre,
kann ich eine sehr gute Zuhörerin sein
und mich häufig gut an Gesprächsinhalte erinnern.


autismus **deutsche schweiz**
Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute

Jahresbericht 2023

hilft,
vermittelt und
verbindet

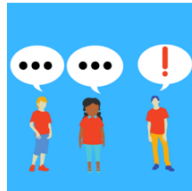
autismus  **deutsche schweiz**
Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute

Anlässlich des Welt-Autismus-Tages am 2. April 2023 haben wir unsere Mitglieder Folgendes gefragt: Was sind Herausforderungen im Schul- und Arbeitsalltag für Menschen im Autismus-Spektrum? Hier ein paar Antworten...



Ich habe die Sekundarschule besucht und möchte gerne eine Lehre machen.

In meinem Interessengebiet gibt es aber leider kein unterstütztes Lehrangebot. Und die anderen Lehrstellen im geschützten Rahmen langwellen mich.



Ich verstehe nicht, weshalb ich andere manchmal vor den Kopf stosse - ich bin doch nur ehrlich.



Ich telefoniere gar nicht gerne.

Bei jedem Klingeln schrecke ich zusammen und es beginnt ein Herzrasen. Es endet erst, wenn ich merke, dass jemand anderes gewillt ist, den Anruf entgegenzunehmen.



Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Vorstellung neues Vorstandsmitglied.....	7
Das Jahr 2023 in Zahlen	8
Fragen an die Beratungsstelle und Fachpersonen	10
Externe Weiterbildungen	12
Neue Projekte.....	13
Unsere Weiterbildungen	14
Unsere autismusgerechten Anlässe und Ferien.....	15
Spenderliste	19
Weitere Unterstützung	20
Erfolgsrechnung und Bilanz.....	22
Revision.....	24
Die Zukunft	25
Mitarbeitende, Unterstützerinnen und Unterstützer.....	26

Reto Odermatt und Regula Buehler schauen stolz auf das Erreichte zurück

Was war euer Highlight in diesem Jahr?

Reto Odermatt: Ich hatte 2023 Freude, dass wir uns wieder ohne Einschränkungen treffen durften. Es gab viele spannende und interessante Kontakte. Als Highlight würde ich das 10-jährige Jubiläum unserer Geschäftsstelle im Knies Kinderzoo in Rapperswil zählen. Ein schöner und würdiger Anlass. Auf der Stufe autismus schweiz hat mich sehr gefreut, dass die Delegiertenversammlung am 8. Juli 2023 der Neuorganisation zugestimmt hat. Weiter konnten wir im Herbst 2023 den Leistungsauftrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV für die Jahre 2024 bis 2027 unter Dach und Fach bringen.

Regula Buehler: Highlights und Interessantes gab es vieles – es wird schwierig, da etwas herauszupicken. Allgemein war es auch für mich sehr gewinnbringend, dass man sich endlich wieder live vernetzen und so gemeinsam Projekte anpacken konnte. Neue Partner wie der Grasshopper Club Zürich oder der ZSC ermöglichten neue Erlebnisse im Alltag von interessierten Mitgliedern im Spektrum. Der Erfolg unserer Kampagne zum Tag des Autismus oder an Giving Tuesday zeigten mir, wie gross unser Netzwerk und die Anzahl an Unterstützenden ist.

Gibt es auch etwas, dass nicht so rund lief?

Einige Absenzen im Team haben uns dieses Jahr gefordert – dadurch, dass aber alle in die Breche gesprungen sind und auch ausserhalb ihrer Kerntätigkeiten angepackt haben, konnten wir alle Projekte für unsere Mitglieder verwirklichen, wie wir es wollten.

Ja, das stimmt. Personell hatten wir sowohl im Vorstand als auch in der Geschäftsstelle etwas den «Wurm» drin. Wir hatten gesundheitsbedingte Ausfälle, das hat mich persönlich beschäftigt. Da will ich nicht ins Detail gehen, aber ich wünsche allen gute Genesung und Gesundheit.

Reto, du bist seit 14 Jahren Präsident bei autismus deutsche schweiz. Gibt es ein Erlebnis, das rückblickend dein schönstes war?

Auch hier ist es für mich schwierig, vom schönsten Erlebnis zu sprechen. Schlussendlich waren es eine Vielzahl von interessanten und spannenden Ereignissen. Ich durfte tolle Menschen kennenlernen und die Zusammenarbeit im Vorstand machte mir Freude. Zwei Highlights waren sicherlich die Eröffnung unserer Geschäftsstelle

im Jahr 2013 oder der erste nationale Autismuskongress im Jahr 2018.

Gibt es jemanden, dem du speziell danken möchtest?

Auch hier ist es schwierig, sich nur auf eine Person zu fokussieren. Ads funktioniert nur im Team, sonst hätten wir nie das erreicht, was wir bisher erreicht haben.

Ein spezieller Dank gebührt sicherlich Regula Buehler, unserer Geschäftsleiterin. Mit ihr hatte ich die letzten 11 Jahre einen regen, konstruktiven und guten Austausch. Weiter auch einen herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, zusammen konnten wir doch einiges bewegen.

Was hat sich in der Gesellschaft in Bezug auf Autismus in den letzten zehn Jahren geändert?

Seit 10 Jahren sehen wir uns als «Sprachrohr» für Menschen im Autismus-Spektrum und ihr Umfeld. Wir informieren und sensibilisieren, wo immer wir können und auch soweit unsere zeitlichen Ressourcen reichen. Diese Arbeit trägt

Früchte und wir merken, dass sich das Wissen über Autismus stetig verbessert, das Thema auch in den Medien mehr aufgenommen wird und wir wichtige Partner für unsere Projekte finden können. Der Weg ist immer noch weit – wir kommen mit immer grösser werdenden Schritten voran, was uns auch stolz auf unsere Arbeit macht.

Ich habe auch das Gefühl, dass das Verständnis für Menschen im Autismus-Spektrum gestiegen ist. Das Thema ist präsenter und es ist mehr Wissen und Toleranz in der Gesellschaft vorhanden. Auch in den schwierigen Schul- und Lebenssituationen sehe ich Lichtblicke.

Warum braucht es autismus deutsche schweiz auch in der Zukunft?

Bei aller positiven Entwicklung, es gibt noch viel zu tun. Sei es bei der Bereitstellung und Finanzierung von Therapieplätzen bei Kindern, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Erwachsene und Lösungen in der Wohnsituation und, und, und ... Weiter wollen wir unsere Lobby in der Politik in Bundesbern und den Kantonen verbessern. autismus deutsche schweiz braucht es mehr denn je und wir werden auch in Zukunft an den Themen dran sein.

«Unsere Arbeit trägt Früchte und wir merken, dass sich das Wissen über Autismus stetig verbessert, das Thema auch in den Medien mehr aufgenommen wird und wir wichtige Partner für unsere Projekte finden können.»

Regula Buehler, Geschäftsleiterin, autismus deutsche schweiz



«ads funktioniert nur im Team, sonst hätten wir nie das erreicht, was wir bisher erreicht haben.»

Reto Odermatt, Präsident Vorstand, autismus deutsche schweiz



Ja, es gibt noch sehr viel zu tun. In vielen Bereichen und Lebensabschnitten sind wir noch weit weg davon, wo wir hinkommen wollen. Das Verständnis für die Bedürfnisse von Personen im Spektrum muss weiterwachsen – mehr Wissen ist die Grundlage für Veränderungen und allen Lebensbereichen und vor allem auch Lebensphasen.

Welches sind die grössten Herausforderungen in den nächsten Jahren?

Die Welt und damit auch die Schweiz steht aktuell vielen grossen Problemen gegenüber. Es ist wichtig, dass dabei die Bedürfnisse von Menschen

mit einer Beeinträchtigung allgemein und neurodiversen Personen im Speziellen nicht vergessen gehen.

Einerseits die finanzpolitische Situation in der Schweiz. Der Bund und viele Kantone haben grosse finanzielle Herausforderungen. Ich hoffe einfach, dass nicht auf dem Buckel von beeinträchtigten Menschen – speziell natürlich von Menschen im Autismus-Spektrum – gespart wird. Auch mich beschäftigt die allgemein angespannte Situation auf der Welt stark. Menschen mit AS leiden vermutlich noch wesentlich mehr als wir neurotypischen Menschen.



Bettina Tillmann – die Kinderärztin im Vorstand

Bettina, du bist Kinderärztin. Warum hast du dich auf das Thema Autismus spezialisiert?

Als Kinderärztin liebe ich es, in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen und natürlich auch deren Eltern zu kommen, das gelingt mir in der Regel mit Leichtigkeit und Freude. Während meiner Zeit in der Neuropädiatrie am Universitäts-Kinderspital beider Basel habe ich erstmals bemerkt, dass es Menschen gibt, bei denen mir das nicht intuitiv gelingt. Das hat mich fasziniert und ich wollte lernen, wie es besser gehen kann. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Autismus und den Angeboten in der Region Nord-West-Schweiz zeigte alsbald eine grosse Lücke zwischen Angebot an intensiver früher Förderung und der Nachfrage nach dieser. Mit dem Pilotprojekt der Intensiven Frühintervention im GSR Autismuszentrum durfte ich mit einem grossartigen Team sehr viele Kinder im Vorschulalter und deren Familien kennenlernen. Seit der Gründung 2008 ist es immer abwechslungsreich und bereichernd gewesen, es gibt noch viel zu tun.

Was ist deine Motivation, dich neu als Vorstandsmitglied bei autismus deutsche schweiz zu engagieren?

Im Alltag haben wir immer wieder Fragen von betroffenen Familien, auch aus anderen Kantonen als denen der Region, so dass wir immer dankbar waren, an autismus deutsche schweiz weiterverweisen zu dürfen für kompetente Beratung und Unterstützung. In einzelnen Fällen durften wir in Kooperation erleben, wie es sich lohnt, sich für betroffene Familien hartnäckig einzusetzen. Diese Arbeit ist ebenso wichtig wie vielfältig und es ist mir ein Anliegen, meinen Teil beizutragen.

Wo kannst du deine Kompetenzen am besten einbringen?

Als Teamplayer kann ich gut vernetzen, als begeisterte Kinderärztin und Referentin bringe ich mein Fachwissen bei Weiterbildungen ein. Als Mensch setze ich mich für betroffene Kinder und deren Familien ein, damit ihr Alltag etwas leichter werden kann, einfach eine Herzensangelegenheit!



« Als Teamplayerin kann ich vernetzen und als Kinderärztin bringe ich Fachwissen ein. »

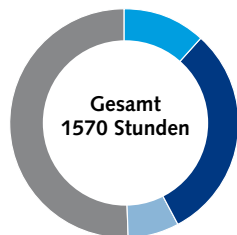
Bettina Tillman ist neu im Vorstand von autismus deutsche schweiz

Das Jahr 2023 in Zahlen und Fakten

Thema Beratung

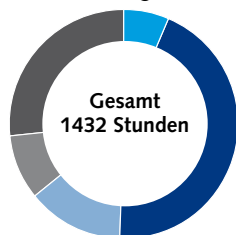
1st level auf der Geschäftsstelle

- 186 Stunden Beratung Betroffene
- 479 Stunden Beratung Angehörige und Bezugspersonen
- 115 Stunden Beratung FP/weitere Personen
- 790 Stunden Arbeit an Dokumenten und Unterstützung über Social Media



2nd level durch die Beratungsstelle

- 94 Stunden Beratung Betroffene
- 633 Stunden Beratung Angehörige und Bezugspersonen
- 194 Stunden Beratung FP/weitere Personen
- 130 Aufwand für Arbeit an Dokumenten und fachliche Unterstützung der Geschäftsstelle
- 381 Weiterbildungen und Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Sensibilisierung)



Mitglieder ads

Mitgliederzahl 31.12.2022	2530
Mitgliederzahl 31.12.2023	2816
Austritte 2023	233
Neumitglieder 2023	519
davon:	
Eltern	300
Angehörige	14
SB	143
FP	35
Partner	4
Institutionen/Organisationen	12
Supporter	11

Veranstaltungen 2023

Art	Anzahl	TN-Zahl
Weiterbildungen (total)		
Webinare (2 h)	4	785
Workshops (4 h)	5	150
Fachtagung (ganzer Tag)	1	444
Geleitete Angehörigenaustausche (1 h)	10	109
Freizeit- und Vernetzungsanlässe		
Autismugerechte Kinovorstellungen (Pathé)	4	474
Autismugerechter Tag im Zoo Zürich	1	695
Autismugerechte Teilnahme am Pfäffikersee-Lauf	1	15
Begegnungstag	1	146
Vernetzungsanlass Flughafen Zürich	1	67
Ferien-Angebote (5 bis 8 Tage)	5	72
Gesamtteilnehmerzahl		2957

Weitere interessante Zahlen zur Arbeit von ads

Die Ferienangebote von ads – alle Plätze sind sehr begehrt

Teilnehmer/innen	
Lager für Kinder und Jugendliche	31
Lager für (junge) Erwachsene	8
Familienferien	34
Leitung und Betreuung	
Ferienlager	5 + 34
Ferientage	1 + 8
Familienferien	2 + 7

Kostenlos verteilte Neudiagnose-Kits

Neudiagnose-Kit für Erwachsene	395
Neudiagnose-Kit für Eltern/Angehörige	765
Total	1160

Externe Unterstützung

Referierende für Online-Weiterbildungen	5
Referierende für Live-Weiterbildungen	18
Externe Partner für Sensibilisierungsprojekte	5*
Externe Partner für autismugerechte Anlässe	5**
Unentgeltliche Unterstützung in versch. Bereichen in Std.	691

* Swiss Life, ZSC, ZKB, Spar, Sanitas

** ZKB, Lauf, Kino, Flughafen, Zoo

Auch wir fühlen uns manchmal ohnmächtig

Wer meldet sich auf der Beratungsstelle und was beschäftigt diese Menschen?

Ein Grossteil der Anfragen erhalten wir von Eltern und Angehörigen, aber auch Fachpersonen melden sich bei uns: Leitungen von Kindertagesstätten oder Spielgruppen, Entlastungsdienstmitarbeitende, Med. Praxisassistentinnen und -assistenten, Lehrpersonen, Schulleitungen, Fachpersonen aus Heilpädagogischer Früherziehung, Schulpsychologie, KESB, Heilpädagogik, Sozialarbeit, Psychomotorik- und Ergotherapie, Sozialpädagogik, Lehrbetriebe, Medizin, Psychologie, Psychiatrie, Mitarbeitende von Sport- und Freizeitvereinen, Institutionen und Arbeitgeber. Autismuspezifische Fragestellungen, sowie Anfragen bezüglich schulischer Angelegenheiten und Leistungen der IV sind häufig. Unsere Mitglieder befinden sich oft an einem Scheideweg oder sind unsicher, wo sie Hilfe suchen sollen. Wir übernehmen eine Art Triage, leiten sie an relevante Stellen weiter und geben praktische Ratschläge für ihren Alltag weiter.

Welches sind die Herausforderungen für euch? Stösst ihr manchmal an eure Grenzen?

Es mangelt deutlich an personellen und finanziellen Ressourcen. Aufgrund des Fachkräftemangels gestalten sich Beratungen zunehmend schwieriger. Familien sehen sich bei Anmeldungen, wie zum Beispiel bei der IV, bei Therapeuten oder Abklärungsstellen oft mit langen Wartezeiten konfrontiert. Dies verschärft die Situation für Familien und Angehörige, die sich bereits in einer herausfordernden Lebensphase befinden, zusätzlich durch den Mangel an Unterstützung.

In besonders herausfordernden Lebenssituationen, in denen ein Mitglied nicht in der Lage ist, zu reagieren, stossen wir an unsere Grenzen und fühlen uns ohnmächtig. Gute Ideen und Ratschläge erweisen sich dann als wirkungslos, wenn die betreffende Person blockiert ist.

Erzählt ihr uns von einem erfolgreichen Erlebnis?

Eine Familie mit einem dreijährigen Kind, das kürzlich diagnostiziert wurde, hat sich an uns gewandt. Die Mutter strebt nach dem Besten für ihr Kind, ist aber unsicher über den richtigen Weg. Gemeinsam haben wir mit ihr die relevanten Anlaufstellen durchgesehen, mögliche Therapien erörtert, sie über die schulischen Möglichkeiten in der Schweiz informiert und sichergestellt, dass sie über alle nötigen Anmeldungen in Bezug auf Sozialversicherungsleistungen informiert ist. Dank unserer Unterstützung konnte sie sich durch den Dschungel der Dienstleistungen einen Weg bahnen.

Was konnten die Weiterbildungen von ads erreichen?

Es ist immer wieder erfreulich zu beobachten, wie unsere Weiterbildungen den Menschen weiterhelfen. Sie können viel aus diesen Veranstaltungen mitnehmen und die Erkenntnisse direkt im Alltag umsetzen. Veranstaltungen, die für Frauen im Spektrum organisiert werden, betrachten wir als äusserst bereichernd. Leider wird Autismus bei Frauen nach wie vor oft erst spät diagnostiziert. In spezieller Erinnerung bleibt uns eine Weiterbildung, bei der die Teilnehmenden immer wieder

«aha» Momente hatten. Man konnte regelrecht spüren, wie das Verständnis im Raum zunahm, wie den Teilnehmenden bewusst wurde, welche Auswirkungen der Autismus im Alltag haben kann und das Verständnis für die Selbstbetroffenen und Angehörigen wuchs.

Was hat sich in der Gesellschaft in Bezug auf Autismus in den letzten Jahren verbessert?

Angesichts der zunehmenden Diagnosen wird das Thema auch in der Öffentlichkeit verstärkt diskutiert. Obwohl in vielen Filmen und Dokumentationen immer noch das Klischee des „Savant“ (Inselbegabungen) verbreitet wird, trägt diese Aufmerksamkeit dennoch zur Sensibilisierung des Themas bei.

Was muss sich konkret in Zukunft noch verbessern?

Eine frühzeitige Diagnose ist wichtig, um rechtzeitig geeignete Unterstützung und Interventionen bereitstellen zu können. Es gibt immer mehr, aber

leider noch nicht genügend, Angebote und Unterstützungsmassnahmen.

Auch im Bereich der Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten braucht es Verbesserungen. Menschen im Spektrum benötigen Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten, welche ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung fördern. Es gibt leider immer noch zu wenige Arbeitgeber, welche bereit sind, den Arbeitsplatz entsprechend anzupassen. Im Bildungsbereich fehlt uns die konsequente Umsetzung des Nachteilsausgleichs und oftmals fehlt gerade im tertiären Bildungsbereich das nötige Verständnis. Ein Dauerthema ist zudem die Förderung von inklusiven Gemeinschaften.



Fabienne Serna,
Kathy Reinaerts und
Corinne Rössli (v.l.n.r.)

Externe Weiterbildungen von ads im 2023

Externe Weiterbildungen = Weiterbildungen vor Ort oder online durch Fachpersonen von ads
 Weitere Infos: <https://www.autismus.ch/adressen/massgeschneiderte-weiterbildungen-durch-ads.html>

- Es zeigt sich ein klarer Anstieg unserer externen Weiterbildungen im Vergleich zu den Vorjahren: wir führten durchschnittlich eine Weiterbildung pro Monat mit insgesamt ca. 300 Teilnehmenden durch.
- Die Weiterbildungen fanden in der gesamten deutschsprachigen Schweiz in verschiedenen Institutionen, Vereinen, Schulen und Organisationen der öffentlichen Hand statt.
- Neben externen Weiterbildungen nahm ads regelmässig an Vernetzungsanlässen, Fachtagungen und Gesprächen mit anderen Organisationen teil.
- Die vielen positiven Rückmeldungen in unseren Qualitätsumfragen zeigen uns, wie wichtig und gewinnbringend unsere externen Weiterbildungen sind.

Die autistische Wahrnehmung

autismus • deutsche schweiz

autismus • deutsche schweiz

hilft, vermittelt und verbindet

autismus • deutsche schweiz

Kommunikation

Verstehen alles wortwörtlich

- ✓ Sprache möglichst genau und unmissverständlich formulieren
- ✓ Redewendungen und Doppeldeutigkeiten vermeiden
- ✓ Klare, deutliche Anweisungen und Aufforderungen (visualisieren)

Fokus auf Details, das Ganze entgeht

- ✓ auf wesentliche Informationen speziell hinweisen
- ✓ Nicht zu viele Informationen auf einmal
- ✓ Redewendungen, Ironie und Witze vermeiden

«*Vielen Dank für die spannende und informative Fortbildung zum Thema Autismus! Ich habe viele wertvolle Einblicke und Impulse erhalten, die mich in meiner Arbeit als Klassenlehrperson motivieren und unterstützen. Besonders wertvoll zu hören war die persönliche Erfahrung der Referentin als Mutter eines Betroffenen. Es war für mich bis jetzt die beste Weiterbildung, die ich je besuchte.*»

«*Für mich war diese Weiterbildung sehr eindrücklich, das erste Mal habe ich vertiefte Informationen erhalten. Ich hatte viele Aha-Erlebnisse. Ich kann jetzt noch viel sensibler auf die Kinder zugehen. Das ist für mich ein grosser Gewinn.*»

«*Die Erfahrungsübungen waren sehr eindrücklich (unbedingt beibehalten). Zudem war es super, eine selbstbetroffene Frau im Kurs dabei zu haben, die von ihrem Erleben im Alltag erzählt hat. Sie hat mich sehr beeindruckt. Es war eine sehr gelungene Weiterbildung.*»

«*Der Kurs war sehr spannend und abwechslungsreich gestaltet und durch den Bezug einer Selbstbetroffenen konnte die Theorie gut mit der Praxis und unserer täglichen Arbeit verknüpft werden. Ich kann den Kurs nur weiterempfehlen und finde ihn für unsere berufliche Tätigkeit von grösster Wichtigkeit.*»

Im Jahr 2023 konnten wir zwei neue Partner im Bereich «Sport» gewinnen

Dank einer Kooperation mit den ZSC-Lions wurde die Swiss-Life Arena am Tag des Autismus blau beleuchtet. Je vier ZSC-Super-Fans wurde entweder mit einem von allen Spielern unterschriebenen Match-Trikot oder mit einer Besichtigung der Swiss-Life Arena inklusive Trainingsbesuch und dem Treffen mit Spielern ein grosser Wunsch erfüllt.

Im November 2023 schafften es 20 GC-Fans, einen Match im Letzigrund in Zürich live zu besuchen. Dank der grossen Unterstützung durch die Verantwortlichen von GC konnte viel Stress reduziert werden und ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht.



Wir freuen uns auf die Fortsetzung des Projektes im 2024!



«*Vielen herzlichen Dank nochmals für diesen tollen Morgen! Es war eine grosse Freude, das zu erleben. Raik wird es nie vergessen. Er hat gesagt, dass ist der beste Tag gewesen. Es war so schön, Raik so freudig zu sehen.*»

«*Es war ein tolles Erlebnis, welches half in der Welt der «Anderen» dabei zu sein, ohne sich irgendwie eingeeengt zu fühlen.*»

Fachtagung und Weiterbildungen mit rund 1400 Teilnehmenden

Auch in diesem Jahr waren unsere vielen verschiedenen Weiterbildungen sehr gut besucht. Bei der Fachtagung Anfang Juni ging es um «Autismus im Alltag – wie schaffe ich das nur?». Nebst acht Fachpersonen liessen wir an diesem Tag verschiedene Personen aus dem Autismus-Spektrum zu Wort kommen, welche durch die Einblicke in ihren Alltag neue Wege aufzeigten und damit mehr Verständnis ermöglichten. Die Teilnehmenden lernten, den Alltag mit den vielen Herausforderungen besser zu meistern.

Bei den vier Webinaren und fünf Workshops besprachen wir Themen wie «Sexualerziehung im Autismus-Spektrum», «Mit Bildern kommunizieren», «Frau sein und werden im Autismus-Spektrum», «Übergänge im Schulalltag», «Autistisches Lernen in der der Schule» und «IV-Rente».

Insgesamt besuchten rund 1400 Personen unsere Weiterbildungen. Das motiviert uns sehr, auch im nächsten Jahr wieder viele interessante Themen zu durchleuchten.

«Viele spannende Fachreferate und Berichte von Betroffenen – sehr gut gemixt!»
Fachtagung

«Es war für mich bis jetzt die beste Weiterbildung, die ich je besuchte. Es war verständlich und praxisbezogen mit klaren Beispielen, die man im Unti leicht umsetzen kann.»
Weiterbildungen

«Fachlich sehr professionell und erfahren, sympathisch und menschlich im Vortrag, gutes gegenseitiges Ergänzen, flexibel auf Fragen reagiert – eine gelungene Kombination der beiden Referentinnen!»
Webinare



Autismugerechte Anlässe mit rund 1500 Teilnehmenden

Unser 5. autismugerechter Tag im Zoo Zürich

Ein grosses Highlight im letzten Jahr war für alle der Besuch im Zoo Zürich. Zwischen Elefanten, Pinguinen, Affen und Schlangen fühlten sich die rund 700 Besuchenden pudelwohl. Die Organisation war riesig – es brauchte jede Hand unserer Geschäftsstelle und der Beratungsstelle. Ohne die Unterstützung unserer langjährigen Partner wäre dieser beliebte, autismugerechte Anlass nicht möglich und könnte vor allem nicht kostenlos angeboten werden. Ein herzliches und riesengrosses Dankeschön an die Zürcher Kantonalbank, den Zoo Zürich und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für diesen erlebnisreichen Tag!

«Es war ein unvergessliches Erlebnis – unser Sohn erzählt immer noch davon.»



Begegnungstag

Im Sommer haben wir zum ersten Mal einen Begegnungstag durchgeführt. Dieser Tag soll Betroffene und ihr Umfeld ermutigen, neue Kontakte und im Idealfall neue Freundschaften zu knüpfen und Neues zu entdecken. Die Feedbacks waren sehr positiv und haben uns gefreut: «Unser Sohn besucht gerne solche Anlässe, da er sich unter Gleichgesinnten wohler fühlt.» und «Ich habe am Begegnungstag teilgenommen, um andere Eltern und Selbstbetroffene kennenzulernen, mich zu vernetzen und Kontakte zu knüpfen.» und «Danke, dass ihr das für uns Betroffene macht!» Insgesamt durften rund 150 Teilnehmende (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) mit Spiel und Spass einen unbeschwerten Tag erleben. Natürlich fehlten auch die kulinarischen Leckerbissen nicht.



Flughafen

Wie aufregend! Am 21. Oktober durften die Flughafen- und Fliegerfans unter den Mitgliedern von ads Flughafenluft schnuppern. Sie konnten die Zuschauerterrasse exklusiv besuchen und eine speziell für sie organisierte, autismugerechte Rundfahrt geniessen. Auch dieser Anlass wäre ohne unseren Partner, die Flughafen AG, nicht möglich. Wir bedanken uns herzlich für den unvergesslich schönen Morgen in Kloten.



«Der Guide hat einen super Job gemacht. Sebastian fühlte sich verstanden und traute sich von Anfang an seine Fragen selbst zustellen.»

Kino

Einfach mal spontan an einem verregneten Sonntagnachmittag ins Kino gehen – dies ist für viele Familien mit Kindern und für Erwachsene im Autismus-Spektrum nicht möglich. Mit Pathé haben wir einen Partner gefunden, der solche Kinoerlebnisse ermöglicht. Ohne grossen Stress und zu vielen Reizen. «Der gestiefelte Kater», «Überflieger: Das Geheimnis des grossen Juwels», «Minions: Auf der Suche nach dem Mini – Boss» und «Wochenendrebellen» waren die vier abwechslungsreichen Filme, die jeweils in Dietlikon, Bern, Basel, Ebikon und Spreitenbach viele Kinder und Erwachsene zum Lachen brachten. Wir danken Pathé Schweiz herzlich für dieses soziale Engagement!



Exklusive Kino-Vorpremiere «Wochenendrebellen»

Im September 2023 veranstaltete ads – in Kooperation mit dem Filmverleih DCM und pathé – eine exklusive Vorpremiere des Films «Wochenendrebellen». Wie es dazu kam: ein Newsletter von Autismus Deutschland hatte auf den Film aufmerksam gemacht und so das Interesse bei uns geweckt. Wir kontaktierten daraufhin den Filmverleih DCM und unseren langjährigen Partner Pathé und haben das Projekt gemeinsam angepackt. Nach der Premiere in Deutschland waren wir die Zweiten, die den Film öffentlich zeigen durften – vor ausverkaufter Saal.

Es war uns wichtig, das Thema nach dem Film zu vertiefen und einen persönlichen Einblick in den Alltag als Betroffener, Angehöriger und Fachperson zu geben. Deshalb gab es im Anschluss an den Film ein wertvolles Podiumsgespräch mit Matthias Huber (Selbstbetroffener, Autismus-Fachperson und ads-Vorstandsmitglied), Rita Apfelbaum (Mutter eines autistischen Jungen) und Carol Nievergelt (Leiterin Beratungsstelle Nathalie Stiftung).

Die vielen positiven Rückmeldungen zur Veranstaltung freuen uns sehr! Der Film hat berührt, begeistert und beeindruckt! Mit diesem gelungenen Anlass hat ads einmal mehr dazu beigetragen, das Wissen über Autismus zu vergrössern und damit mehr Verständnis für Personen im Autismus-Spektrum zu schaffen. Wer sollte sich den Film anschauen? «Alle!».

«Es war ein sehr toller Anlass. Der Film hat mich sehr vielschichtig berührt (sehr viel aus meinem Leben mit meinem Zauberjungen widergespiegelt mit allen Emotionen).»
«Jeder Mensch ist einzigartig, so auch jeder Mensch im Autismus-Spektrum. Jeder ist gut, so wie er ist.»

Ferienlager

Die Lager sind für uns eine Herzensangelegenheit! Sie brauchen in der Planung, Vorbereitung und Umsetzung unglaublich viel Zeit – aber es lohnt sich. Grimmelalp, Winterthur, Wengen, Flums und Saas-Grund. Das waren die Destinationen unserer diesjährigen Ferienlager und Ferientage im Sommer und im Herbst. 31 Kids, 8 Jugendliche und 11 Familien durften spannende und erlebnisreiche Tage verbringen. Dank der autismusgerechten Anpassungen konnten alle Teilnehmenden eine stressfreie Zeit erleben.

An dieser Stelle danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr grosszügiges finanzielles Engagement. Nur dank ihnen können wir diese Lager durchführen!



«*Unser Kind haben wir selten so ausgeglichen erlebt. Aus Sicht von uns Eltern war es perfekt. Auch wie die Betreuerinnen nonverbal die Bedürfnisse erkannt haben, die (sehr gute) 1:1 Betreuung war sehr wahrscheinlich der Grund, dass es nicht zu einem Meltdown gekommen ist.*»



Herzlichen Dank an alle Organisationen, die ads im 2023 unterstützt haben!

Organisationen

ALL FOR ONE SWITZERLAND AG	Kinderhilfe Sternschnuppe
CrisAnto Rosetti Stiftung	Lions Club Insel Wird
David Bruderer Stiftung	Peter und Vesna Esslinger Stiftung
Dosenbach-Waser-Stiftung	Rahn Stiftung
E. Fritz u. Yvonne Hoffmann-Stiftung	Reka Stiftung Ferienhilfe
Ebnet-Stiftung	Röm.-kath.Kirchgemeinde Dübendorf
Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung	Sanitas Krankenversicherung
Ernst Göhner Stiftung	Stiftung Denk an mich
ETH Zurich	Stiftung für das Behinderte Kind
Evang.-ref. Kirchgem. Dübendorf-Schwerzenbach	Stiftung H. und H. von Moos-Neumann
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zug	Stiftung Kiwanis Club Zurich-Manesse
Frizzy Stiftung, St. Moritz	Ulrich und Berty Frei-Jung Stiftung
Gertrude von Meissner-Stiftung	Uranus Stiftung
Hedy und Fritz Bender Stiftung	Walter Haefner Stiftung
I+F PUBLIC BENEFIT FOUNDATION PCC	Zürcher Kantonalbank
Johann + Elisabeth Kubny-Stiftung	



Die wertvolle Unterstützung von Menschen mit Autismus



Joëlle Lynn Dreifuss, ehrenamtliche Mitarbeiterin Geschäftsstelle, im Autismus-Spektrum

Joëlle, Rocky ist dein Vertrauenshund. In welchen Situationen bist du am meisten auf ihn angewiesen?

Ich brauche Rocky am meisten in den Situationen, die für mich sensorisch schwierig sind, von mir in der Durch- bzw. Ausführung viel abverlangen. Bei Sachen wie Einkaufen oder ÖV-benutzen ersetzt Rocky die menschliche Assistenz.

Gibt es Situationen, in denen dich Rocky auch zum Lachen bringt?

Rocky bringt mich immer wieder zum Lachen oder Schmunzeln. Lustig war beispielsweise, als wir im Spital unterwegs waren und wir sehr lange auf den Lift warten mussten, dass Rocky sich hingelgt hat und ganz tief geseufzt hat.

Du arbeitest einen halben Tag pro Woche ehrenamtlich für ads. Vielen Dank! Warum engagierst du dich bei ads?

Meiner Meinung nach sollte man im Rahmen seiner Möglichkeiten der Gesellschaft etwas zurück-

geben, wenn es einem gut geht. Ich möchte dies gerne für etwas tun, dem ich mich verbunden fühle. ads liegt da als Autistin sehr nahe. Ich bin froh, auf der Geschäftsstelle mithelfen zu dürfen.

Welche Tätigkeiten übst du bei ads aus?

Ich packe Neudiagnosekits ab, übersetze Texte und nehme auch einmal Neumitglieder in die Datenbank auf. Ich mache eigentlich immer das, wofür dem Team auf der Geschäftsstelle einfach die Zeit fehlt. Es gibt immer mehr als genügend zu tun.

Was muss sich deiner Meinung nach in den nächsten Jahren ändern, damit es Menschen im Autismus-Spektrum besser geht?

Ich wünsche mir mehr Aufklärung in der Gesellschaft und ich wünsche mir weniger Vorurteile. Autismus ist ein Spektrum. Und nur, weil jemand nicht dem Bild des Autisten entspricht, den man kennt – egal ob aus dem Fernsehen oder aus dem echten Leben – heisst das nicht, dass er nicht autistisch ist. Ich hoffe, dass weniger Diagnosen angezweifelt werden und wir irgendwann nicht mehr kämpfen müssen für Therapien oder Anpassungen in der Schule oder am Arbeitsplatz.

«Bei Sachen wie Einkaufen oder ÖV benutzen, brauche ich Rocky am meisten. Dann ersetzt er die menschliche Assistenz.»



Matthias Huber, Vorstandsmitglied, im Autismus-Spektrum

Matthias, wie konntest du das Thema Autismus 2023 bei Organisationen und in der Öffentlichkeit vertreten?

Ich war unter anderem Gastdozent an CAS-Kursen und an Unis, PHs, HFH, Fachhochschulen in der Schweiz (Heilpädagog-/innen, Psycholog-/innen, Sozialpädagog-/innen, Pflegefachpersonen etc.) Ausserdem gab ich bei PluSport Schweiz und in Institutionen Weiterbildungen. Im März 2023 nahm ich als Behindertenparlamentarier an der 1. Behindertensession im Bundeshaus in Bern teil. Ich durfte dort die Menschen mit Autismus in der Schweiz vertreten. Und im Mai 2023 durfte ich am Inklusionsgipfel der Sozialdirektor/-innenkonferenz in Zug und in der Kartause Ittingen teilnehmen.

Du engagierst dich im Vorstand von autismus deutsche schweiz. Welches sind deine Aufgaben im Verein?

Ich bin seit ca. 20 Jahren im Vorstand von autismus deutsche schweiz und vertrete dort Menschen mit Autismus. Ich bin für die Ressorts Anlässe, Weiterbildungen, Medienanfragen, Korrespondenz

Autismus-Selbsthilfegruppen in Bern und Zürich zuständig und für bestimmte Anfragen von autistischen Erwachsenen.

Was muss autismus deutsche schweiz aus deiner Sicht in Zukunft machen, damit der Verein Menschen im Autismus-Spektrum noch besser unterstützen kann?

«Noch besser» ist schwierig zu sagen, denn autismus deutsche schweiz ist seit Jahrzehnten daran, die Versorgung und Unterstützung von Menschen mit Autismus und deren Familien, Bezugspersonen und Fachpersonen zu verbessern. autismus deutsche schweiz hat sich über die Jahre rasend (und gleichzeitig mit viel Professionalität und Bedacht) weiterentwickelt. Wir müssen auch in den nächsten Jahren dranbleiben und vernetzend auf alle Beteiligten zugehen. Wir brauchen einander.

«Wir müssen auch in den nächsten Jahren dranbleiben und vernetzend auf alle Beteiligten zugehen. Wir brauchen einander.»

Erfolgsrechnung

	2023 in CHF	2022 in CHF
Betriebsertrag	885'373.09	931'106.17
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	272'822.99	244'700.00
Spenden	231'832.75	356'285.87
Ertrag Veranstaltungen	166'818.65	123'490.30
Ertrag Verkauf	5'500.10	4'051.30
Ertrag Beratungsstelle	15'238.60	9'418.70
Beiträge BSV	193'160.00	193'160.00
davon gebunden	212'318.85	182'153.70
davon frei	673'054.24	748'952.47
Betriebsaufwand	883'236.12	899'705.66
direkter Aufwand	100'257.36	116'319.77
Materialaufwand	2'722.75	4'319.43
Aufwand Veranstaltungen	90'260.24	107'913.49
Aufwand Drittleistungen	7'274.37	4'086.85
Personalaufwand Geschäftsstelle (ohne Beratungsstelle)	544'117.76	554'700.70
Aufwand für Beratungsstelle	104'085.25	112'679.95
Sachaufwand	134'775.75	116'005.24
Raumaufwand	31'756.55	27'822.99
Versicherungen und Abgaben	1'675.35	1'675.35
Verwaltungs- / Informatikaufwand	27'436.60	20'419.24
Beiträge, Spenden, Vergabungen	25'909.75	26'013.15
Aufwand für Buchführung, GV, Revision	33'871.85	25'859.15
Werbeaufwand, Versammlungen	6'369.31	6'018.07
übriger Betriebsaufwand	7'756.34	8'197.29
Betriebsergebnis	2'136.97	31'400.51
Finanzergebnis	367.5	155.50
Periodenfremdes / ausserordentliches Ergebnis	0.000	4'553.30
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	2'504.47	36'109.31

Bilanz

	2023 in CHF	2022 in CHF
Aktiven	913'163.85	823'105.13
Umlaufvermögen	896'661.85	806'603.13
Flüssige Mittel	884'098.17	782'770.88
Forderungen	7'902.15	15'749.00
Vorräte	200.00	200.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'461.53	7'883.25
Anlagevermögen	16'502.00	16'502.00
Finanzanlagen	16'500.00	16'500.00
Sachanlagen	2.00	2.00
Passiven	913'163.85	823'105.13
Fremdkapital	440'985.35	353'431.10
Kurzfristiges Fremdkapital	390'985.35	353'431.10
Verbindlichkeiten	46'743.05	49'821.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	344'242.30	303'609.75
Langfristiges Fremdkapital	50'000.00	0.00
Organisationskapital	472'178.50	469'674.03
Grundkapital	472'178.50	469'674.03
Gebundenes Kapital	0.00	0.00

ads bedankt sich bei den beiden Revisoren Simon Rey und Martin Thommen

Bericht der Revisoren an die Mitgliederversammlung des **Verein autismus deutsche schweiz, Zürich**

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein autismus deutsche schweiz für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisoren.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Basel, 19. März 2024




QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Skribble.com

Simon Rey
Zugelassener Revisionsexperte




QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Skribble.com

Martin Thommen
Zugelassener Revisionsexperte

autismus deutsche schweiz wird autismus schweiz

2. April 2023 – wir feierten 10 Jahre Geschäftsstelle von ads in Höngg

In Kooperation mit Knies Kinderzoo konnte ads am 2. April 2023 sein 10-Jahr-Jubiläum in Rapperswil feiern. Franco Knie liess uns an seinen Erfahrungen als Vater eines Sohnes im Autismus-Spektrum teilhaben. Ergänzt wurde die Gesprächsrunde mit Bettina Tillmann (Fachperson),

Matthias Huber (im Spektrum) und Reto Odermatt (Präsident ads). In festlichem Rahmen konnte so auf die ersten zehn Jahre der Geschäftsstelle in Höngg zurückgeblickt und die Leistungen aller Involvierten gewürdigt werden.

Wir alle von autismus deutsche schweiz freuen uns, diesen Weg auch weiterhin zu verfolgen und noch mehr für die Betroffenen zu erreichen.



Aus autismus deutsche schweiz wird autismus schweiz

In den letzten Jahren haben die drei regionalen Autismus-Organisationen (Deutschschweiz, Romandie und Tessin) intensiv daran gearbeitet, sich neu zu organisieren, um gemeinsam und gesamtschweizerisch mehr Wirkung zu erzielen.

Wir werden die Zusammenarbeit verstärken, einheitlicher auftreten und Synergien und Wissen besser nutzen, um uns noch besser für die Betroffenen und ihr Umfeld einzusetzen.

Wir freuen uns sehr, dass dieser Prozess jetzt abgeschlossen ist und wir im 2024 in die Umsetzung gehen können.



Wenn wir schweizweit und zusammen Projekte initiieren und uns gemeinsam für Veränderungen und mehr Wissen in der Öffentlichkeit einsetzen, können wir noch mehr erreichen und ein noch besseres Sprachrohr für alle im Autismus-Spektrum sein.

autismus deutsche schweiz Vorstand

Reto Odermatt, Präsident (seit 2011), Elternvertretung
Sibylle Jungen, Vizepräsidentin, Finanzverantwortliche (seit 2015), Elternvertretung
Matthias Huber (seit 2002), Selbstbetroffenen- und Fachpersonenvertretung
Alexandre Frick (seit 2014), Elternvertretung
Marianne Schweizer (seit 2015), Fachpersonenvertretung
Claudia Rey (seit 2021), Elternvertretung
Bettina Tillmann (seit 2022), Fachpersonenvertretung

autismus deutsche schweiz Geschäfts- und Beratungsstelle

Regula Buehler, Geschäftsleiterin
Katja Schneider, Geschäftsstelle
Salomé Pfiffner, Geschäftsstelle
Michelle Ledergerber, Geschäftsstelle
Leonie Seeböhm, Geschäftsstelle
Deborah Kiener, Geschäftsstelle
Fabienne Serna, Beratungsstelle
Kathy Reinaerts, Beratungsstelle
Corinne Rösli, Beratungsstelle

autismus deutsche schweiz Projektgruppe

Prof. Dr. Andreas Eckert, Leiter Fachstelle Autismus, HfH Zürich
Dr. Ronnie Gundelfinger, Fachstelle Autismus, KJPP Zürich
Matthias Huber, Psychologe und Selbstbetroffener
Marianne Schweizer, Fachperson im Bereich Ausbildung
Taryn Kiser, Fachperson im Bereich Jobcoaching
Fabienne Serna, Autismusfachperson, Beratungsstelle von as
Rita Apfelbaum, Pharmazeutisch technische Assistentin und Elternvertretung
Joëlle Lynn Dreifuss, Dipl. Pflegefachfrau HF/Datenmanagerin und Selbstbetroffene

Rechnungswesen und Revision

Räber Treuhand, Pfäffikon
Simon Rey und Martin Thommen, Basel

Grafik Jahresbericht

Esther Züger Bosshard, Eboplan

Anlässlich des Welt-Autismus-Tages am 2. April 2023 haben wir unsere Mitglieder Folgendes gefragt: Was sind Herausforderungen im Schul- und Arbeitsalltag für Menschen im Autismus-Spektrum? Hier ein paar Antworten...



Wenn die LP in der Schule zu allen Schülern spricht, höre ich die Botschaft nicht oder fühle mich nicht angesprochen.

autismus deutsche schweiz
Team für Angehörige, Betroffene und Fachleute



Bestimmte soziale Situationen zu verstehen, fällt mir schwer.
Bitte spricht in klaren und einfachen Sätzen mit mir.

autismus deutsche schweiz
Team für Angehörige, Betroffene und Fachleute



Was für andere Kinder eine Pause darstellte, war für mich Stress pur. Wenn ich diese Zeit in einem ruhigen Raum mit einem Buch hätte verbringen dürfen, dann hätte auch ich eine Pause gehabt.

autismus deutsche schweiz
Team für Angehörige, Betroffene und Fachleute

Tag des Autismus 2023

Erstmals war Zürich mit der Swiss Life Arena dabei.

Am 1. April (während eines Spiels der ZSC Lions) und am 2. April leuchtete die Arena in blau. Um Autismus sichtbar zu machen, werden zum Welt-Autismus-Tag weltweit Gebäude in dieser Farbe angestrahlt.



Wer Mitglied wird oder spendet, ermöglicht Menschen im Autismus-Spektrum ein besseres Leben:

**Spendenkonto
PC 80-52832-2**

autismus schweiz
Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
www.autismus.ch

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



hilft,
vermittelt und
verbindet

autismus deutsche schweiz
Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute